



Entwicklung eines Konzepts zur inklusiven Schulentwicklung

Leitideen und Zielvorstellungen zu: Gemeinsam leben, lernen, lachen: Wir gehören zusammen!

Eine integrative Schule auf dem Weg zur Inklusion

Die Grundschule Im Romberg – Speckhorn steht seit vielen Jahren für den „Gemeinsamen Unterricht“ von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit „Regelschülern“ in den sogenannten Regelklassen. Die Umsetzung einer wahrhaft inklusiven Schule wird einen langjährigen Prozess erfordern und maßgeblich von der Bereitstellung von Fachpersonal und finanziellen Mitteln abhängen.

Projekt: Entwicklung eines Konzepts zur inklusiven Schulentwicklung durch das Kollegium

Ziel der schulinternen Lehrerfortbildung war die Erstellung des Konzepts unter Formulierung von Leitideen und Zielvorstellungen bei besonderer Berücksichtigung einer Bestandsaufnahme aller die Inklusionsarbeit beeinflussenden Faktoren in sächlicher, personeller und finanzieller Hinsicht.

Die Entstehung des Konzepts

Der ganztägige Fortbildungstag begann mit einer grundsätzlichen Erörterung der wesentlichen Bestandteile eines „Konzept zur inklusiven Schulentwicklung“ und setzte sich dann in Arbeitsgruppen fort, die zu folgenden Themen Ergebnisse erarbeiteten:

- Leitideen und Zielvorstellungen
- Beschreibung spezifischer Rahmenbedingungen
- Auflistung konkreter Maßnahmen
- Administrative Aufgaben

In einer letzten Phase wurden die Arbeitsergebnisse im Plenum vorgestellt und aufeinander abgestimmt. Schließlich erstellte das Kollegium ein über den Tag hinaus reichende Zeit-/Arbeitsplan zur Erstellung der fertigen Broschüre sowie der Vorstellung in den weiteren Schulgremien.



Institut für Lehrerfortbildung (ifl) Mülheim/Ruhr

Die Lehrerfortbildung wurde moderiert durch Herrn Dr. Rainer Wensing (Diplompsychologe).



Der Schulverbund GS
Im Romberg - Speckhorn
Recklinghausen



Das Konzept als Broschüre

Das Konzept als Arbeitsgrundlage

Das vorliegende „Konzept zur inklusiven Schulentwicklung“ geht als Arbeitskonzept nach einer Formulierung von Leitideen und grundsätzlichen Zielvorstellungen zunächst von einer Bestandsaufnahme vielfältiger Rahmenbedingungen aus, welche aktuell prägend für die Umsetzung inklusiver Teilaspekte sind.

Im Bewusstsein eines langen Prozesses auf dem Weg zur Inklusion gilt es, das Konzept regelmäßig zu evaluieren und neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die Grundschule Im Romberg – Speckhorn auf dem Weg zur Inklusion

Das Konzept hilft, die fortwährende und traditionelle Perspektive auf eine individuelle Unterstützung jedes einzelnen Kindes im Hinblick auf eine inklusive Beschulung zu strukturieren und zu erweitern mit dem Ziel, in der GS Im Romberg – Speckhorn langfristig möglichst vielen Kinder mit Beeinträchtigungen eine ideale Ausbildung und Erziehung zukommen zu lassen. Mit der Entwicklung dieses „Konzepts zur inklusiven Schulentwicklung“ übernimmt die GS Im Romberg – Speckhorn Verantwortung für ihren Anteil am gesellschaftlichen und politischen Auftrag der Inklusion.